

KAPITEL I

EINLEITUNG

1.1. Hintergrund

Deutsch ist die zweite Fremdsprache nach dem Englischen, die an der Oberschule (SMA/MAN) gelernt wird. Der Lehrer braucht interessante Methoden im Deutschunterricht, damit die Schüler sich nicht langweilen und damit dieser auch Spaß macht. Deutsch ist ja letztendlich nicht die Muttersprache der Schüler und sie haben damit ab und an Schwierigkeiten.

Nach unserer Erfahrung in SMAN 1 Tanjungbalai am 30. November 2011 beschwerten sich viele Schüler, dass Deutsch schwer und langweilig sei, besonders die Hörübungen, weil die Methode, die der Lehrer verwendet, nicht interessant genug sei und keine Variation aufweise. Im Unterricht wird die Hörfähigkeit der Schüler kaum trainiert, es wird nicht mit Kassetten/CDs oder anderen Hörmaterialien gearbeitet. Vor diesem Hintergrund sind die Noten der Schüler auch schlecht. Verfasserin hat die Lehrerin nach den Noten der Schüler im Deutschunterricht gefragt: Die durchschnittliche Punktzahl der Schüler beim Hören liegt nur bei 50 bis 60 Punkten, so die Lehrerin. Das ist zu niedrig. Der Erfolgsindikator der Schüler ist 65 und die beste Note 90 wäre zu erreichen.

Im Kommunikationsprozess ist Hören eine Fertigkeit, die man haben muss, wenn man eine Sprache benutzen möchte. Hören ist eine der Hauptkomponenten der vier Fertigkeiten der Sprache, wie Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen. Diese vier Fertigkeiten sind im Kommunikationsprozess

miteinander eng verbunden. Hören kann die Sprechfertigkeit und Schreibfertigkeit unterstützen. Je besser die Hörfähigkeit ist, desto schneller und effektiver kann man die gehörte Information verarbeiten.

Während im Lernprozess wird der Entwicklung der Hörfertigkeit herkömmlich eine größere Aufmerksamkeit geschenkt als anderen Fertigkeiten. Obwohl jeder Mensch (mit gesundem Hörorgan) zu hören fähig ist, ist nicht jeder ein guter Zuhörer. Fast alle Informationen über Wissenschaft, die ein Student mitgeteilt bekommt, manifestieren und aktualisieren sich im Hörprozess. Durch Hören können sich die Schüler die deutsche Grammatik und vor allem die normgerechte Aussprache aneignen. Der erste Schritt in diesem Prozess ist die Nachahmung der Aussprache und deren Anwendung in der täglichen Sprechpraxis. Je öfter und je mehr man deutsche Text hört, nachahmt, und je fleißiger man die Sprache übt, desto schneller beherrscht man die Zielsprache. Die methodologischen Hinweise zu Lerntechniken, Lesen oder Schreiben erhalten die Studenten auch verbal. Es soll auch betont werden, dass eine gute Hörfähigkeit die anderen Sprachfähigkeiten unterstützt, weil diese, wie es oben schon darauf hingewiesen wurde, miteinander eng verbunden sind.

Dahlhaus (vgl. 1994:1) betont, dass man nicht mit zielsprachigen (hier: deutschen) Hörübungen beginnen sollte. Man kann das ausprobieren, wie es ist, wenn man eine noch nicht so gut beherrschte Fremdsprache zu verstehen versucht. So kann in die Rolle eines Schülers versetzt werden, der gerade anfängt, eine Fremdsprache zu lernen und plötzlich mit dieser in Realität konfrontiert wird.

Auf Grund dieses Problems sollten Deutschlehrer aufgefordert sein, die Methoden festzulegen, die sie beim Hören verwenden werden und die dem Lehrziel entsprechen. Bei der Lehrmethode ist es wichtig, dass alle Schritte und Aktivitäten geordnet sind, damit der Lehrer den Schülern eine erfolgreiche Lernerfahrung geben kann. In diesem Fall kann es den Schülern helfen, das Lehrziel zu erreichen, wenn die Methode am Anfang der Lehre veranschaulicht wird (vgl. Eveline, 2004:27).

Nach Sterns Meinung (vgl. Tarigan, 1988:26) gibt es neun Lehrmethoden und eine davon ist die audiovisuelle Methode (AVM). Sie ist eine Lehrmethode, die Videos, CDs, Kassetten, DVDs, Filmstrips usw. heranzieht. AVM ist eine Methode, die aus zwei Aktivitäten besteht: Hören und Sehen. Sulaiman erklärt es folgendermaßen: Durch Hören und Sehen können die Lehrer den Schülern die Bedeutung und die Information deutlicher und klarer vermitteln als durch Schreiben oder Aussprechen (vgl. <http://getsripsi.com/>).

Nurshinta meint, dass Lernen mit der audiovisuellen Methode im Fremdsprachenunterricht effektiv ist. Mit dieser Methode können die Schüler nicht nur hören, sondern auch sehen (vgl. <http://www2.dokkyo.ac.jp>). Dieser Lernprozess ist sehr effektiv, da die Schüler schnell reagieren und sich konzentrieren können, um alle Wörter zu hören. Sie können auch gut sehen und beobachten. Die Informationen, die gesehen werden, werden von den Schülern schnell verstanden, weil sie zwei Sinnesorgane gleichzeitig ansprechen: die Augen und Ohren.

Gemäß der obigen Berlegung wird eine Untersuchung über den Beitrag der audiovisuellen Methode (AVM) zur Steigerung der Hörfertigkeit in der SMAN 1 Tanjungbalai, Jahrgang 2011/2012 durchgeführt. Durch diesen Beitrag der AVM wird erhofft, dass die Schüler die verschiedenen Situationen besser wahrnehmen und einen interessanteren und beeindruckenderen Lernprozess erleben können.

1.2. Identifizierung des Problems

In dieser Untersuchung werden die folgenden Probleme identifiziert:

1. Schlechte Noten der Schüler.
2. Die Schüler empfinden Deutsch als schwer und langweilig und die Schüler haben kein Interesse und Motivation, zu lernen.
3. Es gibt keine Variation im Unterricht, besonders bei Hörübungen.
4. Die Anwendung der audiovisuellen Methode (AVM) beim Deutschunterricht.

1.3. Problemreichweite

Die Untersuchung wird auf den Beitrag der audiovisuellen Methode zur Steigerung des Lernergebnisses in der SMAN 1 Tanjungbalai, Jahrgang 2011/2012 beschränkt. In diesem Fall geht die Untersuchung um die Verbesserung der Noten durch den Beitrag der AVM beim Thema „Essen und Trinken und Schule“.

1.4. Untersuchungsproblem

1. Welche Veränderung erfahren die Noten der Schüler im Deutschunterricht durch den Beitrag der audiovisuellen Methode (AVM)?
2. Beeinflusst die audiovisuelle Methode (AVM) die Steigerung der Hörfertigkeit?

1.5. Untersuchungsziel

1. Die Noten der Schüler im Deutschunterricht mit der audiovisuellen Methode (AVM) zu erfahren.
2. Den Einfluss der audiovisuellen Methode (AVM) auf die Leistung der Schüler zu erfahren.

1.6. Untersuchungnutzen

1. Die Untersuchung versteht sich auch als Motivation für die Schüler, damit sie ihr Interesse am Lernen durch den Beitrag der AVM steigern können.
2. Als Basismaterial für die Lehrer, um den Unterricht mit AVM zu gestalten.
3. Die Untersucherin kann die durch die Untersuchung gewonnenen Erfahrungen in ihrer eigenen Lehrpraxis in der Zukunft gut gebrauchen.